

Verein Grünwerk
Mensch & Natur

Jahresbericht 2006

Projekt Jugend + Natur

1 Projektidee

Mit dem Projekt „Jugend + Natur“ bieten wir Jugendlichen mit schulischen oder persönlichen Problemen eine Übergangslösung in ihrer schwierigen Situation an. Angesprochen werden Jugendliche oder junge Erwachsene, die sich nicht in ihr soziales Umfeld integrieren können, im Time-out (temporär schulbefreit) oder stellenlos sind.

Im Rahmen dieses Projektes werden gemeinnützige Arbeiten im Bereich Natur- und Landschaftsschutz durchgeführt. Konkret bedeutet das Pflege und Aufwertung von Naturschutz- oder anderen erhaltenswerten Gebieten im Raum Winterthur. Des Weiteren sind bauliche Aufwertungsmassnahmen für gefährdete Pflanzen- und Tierarten sowie einzelne spezielle Projekte (z.B. MoZi, s. „Ausblick“) vorgesehen. Nebst der eigentlichen Arbeit wird grosser Wert auf Umweltbildung und -sensibilisierung gelegt.

Im Jahr 2004 gab es einen ersten Projektstart von „Jugend + Natur“. Die umliegenden Gemeinden von Winterthur wurden durch die Broschüre „Landschaftsschutz durch Jugendliche“ auf unser Angebot aufmerksam gemacht. Obwohl einige Gemeinden Interesse gezeigt hatten, konnten damals keine konkreten Projekte umgesetzt werden. Mitte Oktober 2006 haben wir deshalb einen neuen Projektstart gewagt und rund 40 Gemeinden der Bezirke Andelfingen, Winterthur, Pfäffikon und Hinwil per Post über Projektidee und Organisation informiert. Ausserdem durfte Patrick Fischer das Projekt der Zentralschulleitung Winterthur vorstellen. Die Reaktionen der Gemeinden waren durchwegs positiv, der Bedarf an solchen Angeboten scheint gross zu sein.

2 Organisation

Unser Ziel ist es, mit einer ganzen Gruppe von Jugendlichen (idealerweise 5-7 Leute) während ein bis zwei Wochen an einem Objekt zu arbeiten. Dieses Objekt wird jeweils als Projekt auf unserer Homepage unter „Aktuell“ ausgeschrieben. Die 40 Gemeinden erhalten die Projektausschreibung ausserdem per Post.

Hauptleitung, Koordination und Betreuung übernehmen Patrick Fischer und Isabelle Stähli. Die Betreuung der Jugendlichen beinhaltet:

- Einführung in den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen.
- Erklärungen zur Arbeit und zum Einsatzgebiet (Geschichte, Flora, Fauna).
- Auf ein Objekt zugeschnittene Umweltsensibilisierung und Umweltbildung.
- Standortbestimmung anhand eines Eintritts- und Austrittsgesprächs. Beim Eintrittsgespräch soll unter anderem das persönliche Ziel der Jugendlichen während ihres Arbeitseinsatzes ausgearbeitet werden. Das Austrittsgespräch beinhaltet ein gegenseitiges konstruktives Feedback.

3 Finanzierung

Der Auftraggeber finanziert die reinen Arbeitsstunden der Jugendlichen und der Fachleitung. Zusätzlich zahlt die zuweisende Stelle dem Verein Grünwerk 80.- pro Tag und Jugendlichen. In den 80.- inbegriffen sind der administrative Aufwand sowie die Betreuung der Jugendlichen durch die Fachleitung.

4 Projekte

Zwei Projekte waren für Herbst/Winter 2006 geplant: Eine Bachsanierung in Brütten und eine Bachaufwertung in Hettlingen. Aufgrund mangelnder Anmeldungen mussten wir den Projektstart für Brütten auf unbestimmte Zeit verschieben. Hettlingen konnte realisiert werden.

In einem ersten Schritt wurde die Fliessgeschwindigkeit des Worbbaches in Hettlingen durch gezieltes Entfernen der Vegetation erhöht. Im Einsatz waren ein Jugendlicher und ein Zivildienstleistender.

Mit einem zweiten Jugendlichen und einem Zivildienstleistenden haben wir in einem weiteren Schritt die vier alten Kopfweiden entlang des Worbbaches geschnitten und die Zweige für weitere Verwendungen (Korbflechterei, Pflanzung) aufbereitet. Die durch den Verein Grünwerk vor ein paar Jahren neu gepflanzten Kopfweiden wurden ebenfalls geschnitten.

5 Rückblick

Von Oktober bis Dezember 06 waren drei Jugendliche bei uns im Einsatz, wobei einer den Einsatz nach einem Tag durch Nichterscheinen abgebrochen hat. Die drei Jugendlichen waren im Jahr 2006 zusammen 26 Tage im Einsatz.

Obwohl der Bedarf an Projekten wie Jugend + Natur gross zu sein scheint, kamen Anmeldungen für konkrete Arbeitseinsätze nur spärlich. Die beiden zuweisenden Gemeinden waren mit dem Projektablauf und insbesondere unserer Flexibilität jedoch sehr zufrieden und werden uns wohl auch in Zukunft ihre Kandidaten schicken.

Das Projekt „Jugend + Natur“ steckt noch in der Pilotphase. Organisation und Ablauf werden laufend optimiert. Es wird noch einige Zeit dauern, bis wir in den Gemeinden und an den Schulen die richtigen Ansprechpersonen gefunden haben.

6 Ausblick

Zufriedene Kunden sind die beste Werbung und Mund-zu-Mund Propaganda sicher ein wichtiger Bestandteil in der Pilotphase unseres Projektes. Es ist jedoch auch wichtig, durch regelmässige Informationsschreiben bei den Gemeinden präsent zu bleiben. Die Informationsschreiben sollen Rückblicke und Projektankündigungen enthalten.

Im Jahr 2007 sollen neue Kontakte, insbesondere mit Schulkreisspflegen und Schulsozialarbeitern geknüpft werden. Das Projekt Jugend + Natur ist ideal für Time-out-SchülerInnen.

Im Jahr 2007 wird bei genügend Anmeldungen das Projekt MoZi, mobiles Klassenzimmer, starten. Das MoZi wird aus einem ausrangierten, baufälligen Bauwagen erstellt, den wir zusammen mit den Jugendlichen renovieren. Das renovierte MoZi soll später in denjenigen Gebieten eingesetzt werden, wo Jugendliche im Rahmen des Projektes „Jugend + Natur“ arbeiten. Es wird einerseits als Pausenraum und Unterstand bei schlechtem Wetter dienen, ist vor allem aber auch als kleines

Bildungs- und Forschungszentrum gedacht. Zu diesem Zweck wird das MoZi unter anderem mit Literatur und Mikroskop ausgestattet. Damit können natürliche Prozesse vor Ort erklärt und von den Jugendlichen untersucht werden. Durch das MoZi kann ein wichtiges Projektziel, die Umweltbildung und Umweltsensibilisierung der Jugendlichen, gewährleistet werden.

Die Bachsanierung in Brütten kann auch im 2007 jederzeit in Angriff genommen werden. Ausser MoZi und Brütten sind derzeit noch keine weiteren Projekte für 2007 geplant.